

Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, Weinstadt
Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31.12.2013		Passiva	31.12.2013	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	400.000,00	400
1. Technische Anlagen und Maschinen	7.967.701,49	8.103	II. Kapitalrücklage	<u>3.304.314,53</u>	<u>3.304</u>
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>252.677,43</u>	<u>0</u>		3.704.314,53	<u>3.704</u>
	8.220.378,92	8.103	B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.576.097,56	<u>1.561</u>
II. Finanzanlagen			C. Rückstellungen		
Beteiligungen	<u>420.250,00</u>	<u>420</u>	1. Steuerrückstellungen	8.682,65	8
	<u>8.640.628,92</u>	<u>8.523</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>8.000,00</u>	<u>54</u>
B. Umlaufvermögen				16.682,65	<u>62</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	9.778,35	0	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.334.433,57	3.051
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>36.743,41</u>	<u>53</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	44.624,70	218
	46.521,76	<u>53</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>16.928,09</u>	<u>161</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>5.930,42</u>	<u>181</u>		3.395.986,36	<u>3.430</u>
	<u>52.452,18</u>	<u>234</u>		<u>8.693.081,10</u>	<u>8.757</u>
	<u>8.693.081,10</u>	<u>8.757</u>			

Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, Weinstadt
Gewinn- und Verlustrechnung für 2014

	Gesamtunternehmen		1.4. -
	EUR	EUR	31.12.2013 TEUR
1. Umsatzerlöse	704.611,61		622
2. Sonstige betriebliche Erträge	80.502,98		59
		785.114,59	681
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	481.156,74		359
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.190,30		36
		527.347,04	395
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.418,38		1
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon gegenüber Gesellschaftern EUR 23.679,64 (Vj. TEUR 37)	99.084,93		61
		-97.666,55	-60
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		160.101,00	226
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.055,95		8
9. Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen nach § 16 KStG	46.642,00		41
10. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsvertrag	104.403,05		177
		160.101,00	226
11. Jahresüberschuss		0,00	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens (Sachanlagen, Finanzanlagen) ist unter Angabe der Abschreibungen im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
WINDPOOL GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	EUR	1,0	37.066	-53

Weiter hält die Gesellschaft einen Geschäftsanteil in Höhe von EUR 250,00 an der Volksbank Stuttgart eG, Stuttgart.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern stammen aus dem laufenden Liefer- und Leistungsverkehr.

Als sonstige Vermögensgegenstände sind zum Jahresende vorhandene Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 36.743,41 € ausgewiesen.

Alle Forderungen wurden 2015 ausgeglichen.

Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse für Stromanschlüsse werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten die Aufwendungen für den Jahresabschluss sowie für Ertragsteuern.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren aus den Vereinbarungen im Ergebnisabführungsvertrag.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH hat mit Vertrag vom 28. Juli 2014 zum 1. Januar 2015 von der Netze BW GmbH das Gasnetz für den Raum Weinstadt übernommen. Der Kaufpreis ist in 2015 zur Zahlung fällig.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden aus der Verpachtung des Stromnetzes generiert.

In den Umsatzerlösen sind TEUR 46 periodenfremde Erlösminderungen aus einer im Jahr 2014 erfolgten Nachberechnung für das Jahr 2013 enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten ausschließlich die planmäßige Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten vor allem die kaufmännischen Dienstleistungen des Eigenbetriebs Stadtwerke Weinstadt, Prüfungs- und Beratungsleistungen sowie Aufsichtsratsvergütungen.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Oswald, Jürgen, Oberbürgermeister		Vorsitzender
Bürkle, Alexander-Florian, Diplom-Kaufmann,	Geschäftsführer	Stv. Vorsitzender
Götz, Lars, Diplom-Volkswirt		Mitglied
Olofsson, Hakan, Unternehmensberater		Mitglied
Randler, Hans, Polizeibeamter		Mitglied
Schurrer, Isolde, Tagesmutter		Mitglied
Siglinger, Dr. Manfred, Techn. Angestellter und Weingärtner		Mitglied
Steiner, Matthias, Diplom-Wirtschaftsingenieur		Mitglied
Weller, Rolf, Konditor		Mitglied
Witzlinger, Ulrich, Richter		Mitglied

Gesamtvergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2014: **2.850,00 €**

Geschäftsführung

Technischer Geschäftsführer Bauer, Tilmann, Geschäftsführer
Kaufmännischer Geschäftsführer Meier, Thomas, Betriebsleiter

Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird von der Gesellschaft **keine Vergütung** gewährt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr keine Arbeitnehmer.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Wirtschaftsjahr 2014 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

	<u>TEUR</u>
Abschlussprüfungsleistungen	6
Steuerberatungsleistungen	<u>6</u>
	<u>12</u>

Weinstadt, 27. Mai 2015

Bauer
Geschäftsführer

Meier
Geschäftsführer

Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, Weinstadt
Entwicklung des Anlagevermögens 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	Buchwerte
	01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
I. Sachanlagen										
1. Technische Anlagen und Maschinen	8.461.467,31	346.039,61	0,00	8.807.506,92	358.648,69	481.156,74	0,00	839.805,43	7.967.701,49	8.102.818,62
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	252.677,43	0,00	252.677,43	0,00	0,00	0,00	0,00	252.677,43	0,00
	<u>8.461.467,31</u>	<u>598.717,04</u>	<u>0,00</u>	<u>9.060.184,35</u>	<u>358.648,69</u>	<u>481.156,74</u>	<u>0,00</u>	<u>839.805,43</u>	<u>8.220.378,92</u>	<u>8.102.818,62</u>
II. Finanzanlagen										
Beteiligungen	420.250,00	0,00	0,00	420.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	420.250,00	420.250,00
	<u>8.881.717,31</u>	<u>598.717,04</u>	<u>0,00</u>	<u>9.480.434,35</u>	<u>358.648,69</u>	<u>481.156,74</u>	<u>0,00</u>	<u>839.805,43</u>	<u>8.640.628,92</u>	<u>8.523.068,62</u>

Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, Weinstadt
Verbindlichkeitenspiegel zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014			gesamt EUR	gesichert mit	31.12.2013	
	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR			Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	gesamt EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83.061,00	332.241,72	2.919.130,85	3.334.433,57	1)	0,00	3.051.500,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	44.624,70	0,00	0,00	44.624,70		217.683,91	217.683,91
3. Sonstige Verbindlichkeiten	16.928,09	0,00	0,00	16.928,09		161.095,47	161.095,47
- davon aus Steuern	(16.858,96)	(0,00)	(0,00)	(16.858,96)		(18.562,22)	(18.562,22)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		(0,00)	(0,00)
Summe	144.613,79	332.241,72	2.919.130,85	3.395.986,36		378.779,38	3.430.279,38

1) Als Sicherheit wurden eine 80%ige Ausfallbürgschaft der Stadt Weinstadt über EUR 2.588.000,00 sowie die Abtretung der Rechte aus der Beteiligung an der WINDPOOL GmbH & Co. KG gewährt.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Vorbericht

Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt hat am 06.12.2012 beschlossen, dem Eigenbetrieb Stadtwerke Weinstadt das Wegenutzungsrecht für das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung im Gemeindegebiet der Stadt Weinstadt im Sinne des § 46 Abs. 2 EnWG für die Zeit vom 01.04.2013 bis zum 31.03.2033 einzuräumen. Des Weiteren entschied der Gemeinderat in derselben Sitzung, dass der Eigenbetrieb Stadtwerke Weinstadt (SWW) zusammen mit der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH als Partner die Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH (SWWE GmbH) gründen. An dieser neuen Gesellschaft wird der Eigenbetrieb Stadtwerke Weinstadt 74,9 % und die EnBW KB GmbH 25,1 % halten. Die Gründung der SWWE GmbH erfolgte zum 01.04.2013. Mit Wirkung auf diesen Stichtag erwarb die neue Gesellschaft von der EnBW Regional AG das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung auf dem Gemeindegebiet der Stadt Weinstadt. Die SWW wiederum übertragen die Rechte und Pflichten aus dem Konzessionsvertrag ab dem 01.04.2013 auf die SWWE GmbH.

Geschäftsverlauf

Der **Geschäftsbetrieb** verlief im Wirtschaftsjahr 2014 überwiegend planmäßig. Hauptaufgabe der Geschäftsführung bestand neben der Sicherstellung des laufenden Betriebs insbesondere in der Teilnahme am Verfahren zum **Abschluss des Gaskonzessionsvertrages** der Stadt Weinstadt. Hierzu hat der Aufsichtsrat am 16.01.2014 die Abgabe eines Konzessionsvertragsangebots beschlossen. Im Verfahren konnte sich die SWWE durchsetzen. Die Geschäftsführung wurde am 24.06.2014 vom Aufsichtsrat beauftragt, den Gaskonzessionsvertrag entsprechend dem Angebot abzuschließen. Die Laufzeit des Vertrages beginnt am 1. Januar 2015.

Der **Pachtvertrag** über das Stromverteilnetz wurde am 11.07.2013 abgeschlossen. Die SWWE GmbH erhält dafür monatliche Pachtzahlungen. Bei der Berechnung dieser Abschlagszahlungen zu Beginn des Geschäftsjahres lagen ausschließlich Planwerte zugrunde. Die Abrechnung der Pacht für das Wirtschaftsjahr 2013 erfolgte im Sommer 2014 nach Feststellung des Jahresabschlusses. Aufgrund der systembedingten Unschärfe bei der Berechnung der Pachtabschlagszahlungen musste für das Geschäftsjahr 2013 eine Rückzahlung vorgenommen werden.

Die **Geschäftsführer** werden über Dienstleistungsverträge gestellt. Die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH sowie der Eigenbetrieb Stadtwerke Weinstadt erhielten dafür eine angemessene Vergütung.

Die **kaufmännische Betriebsführung** der SWWE GmbH wurde mit Vertrag vom 07.06.2013 auf den Eigenbetrieb Stadtwerke Weinstadt übertragen. Durch die enge Abstimmung der kaufmännischen Abteilung des Eigenbetriebs mit der Geschäftsführung sind kurze Entscheidungswege und effiziente Strukturen gewährleistet.

Die **Aktivseite der Bilanz** ist geprägt von den im Sachanlagevermögen bilanzierten Stromversorgungsnetzen. Das Sachanlagevermögen stellt 94,6 % der Bilanzsumme dar.

Die **Finanzierung** des Sachanlagevermögens erfolgt hauptsächlich durch Eigenkapital und langfristige Bankdarlehen. Zudem können unter bestimmten Voraussetzungen für Investitionen Baukostenzuschüsse beantragt werden.

Die SWWE ist an der **WINDPOOL GmbH & Co. KG** mit einer Summe von 420.000 € beteiligt. Beteiligungserträge sind ab dem Jahr 2015 zu erwarten.

Die **Investitionen in Sachanlagen** betragen im Geschäftsjahr rd. 599 T€. Alle konkret geplanten Maßnahmen konnten im Geschäftsjahr umgesetzt werden.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2014 wie im Vorjahreslagebericht prognostiziert ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung erzielt. Der **Jahresüberschuss** vor Ergebnisabführung und Steuern liegt mit 160 T€ um 106 T€ deutlich niedriger als im Wirtschaftsplan 2014 vorgesehen (266 T€). Dies liegt vor allem an der erstmaligen Pachtabrechnung des Stromnetzes für das Jahr 2013 und an einem gegenüber der ursprünglichen Planung abweichenden Auflösungszeitraum der passivierten Ertragszuschüsse. Der Aufsichtsrat wurde hierüber im Rahmen der Wirtschaftsplanberatungen 2015 in der Sitzung vom 10.11.2014 informiert.

Die **Liquidität** der Gesellschaft ist durch die Aufnahme langfristiger, zins- und tilgungsgünstiger Bankdarlehen sowie eines zu erwartenden positiven Finanzmittelzuflusses aus operativer Tätigkeit gesichert.

Chancen und Risiken

Aufgrund des Pachtmodells sind die Chancen und Risiken begrenzt. Risiken sind insbesondere aus nicht beeinflussbaren Vorgaben der Regulierung vorhanden.

Die Risiken bei der Beteiligung an der WINDPOOL GmbH & Co. KG liegen insbesondere bei der Entwicklung der Winderträge. Ebenso sind Chancen auf hohe Entnahmen in guten Windjahren vorhanden.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ergeben.

Ausblick

In der Sparte Strom sind für 2015 Investitionen in Höhe von rd. 568 T€ und für 2016 in Höhe von rd. 469 T€ im Wirtschaftsplan vorgesehen. In der Sparte Gasnetz sind für 2015 Investitionen in Höhe von rd. 327 T€ und für 2016 in Höhe von rd. 396 T€ geplant. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass alle Projekte im laufenden Jahr planmäßig umgesetzt werden. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch die Aufnahme eines weiteren Bankdarlehens.

Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2015 von einem im Vergleich zum Jahr 2014 leicht verbesserten Jahresergebnis vor Ergebnisabführung aus.

Weinstadt, 27. Mai 2015

Bauer
Geschäftsführer

Meier
Geschäftsführer